



Verein
WASBE Schweiz

www.wasbe.ch

Präsident
Ueli Kipfer
Sonnrain 68g
CH-3416 Affoltern i.E.
Tel./Fax +41 (0)34 423 27 33
Mobile +41 (0)79 277 16 11
info@uelikipfer.ch

Vizepräsident
Hans Burkhalter
Winkelweg 6
CH-4528 Zuchwil
Tel./Fax +41 (0)32 685 49 76
Mobile +41 (0)79 214 50 64
castleholder@bluewin.ch

Sekretär/Kassier
Willy Eberling
Hotzenmattstrasse 2
CH-8915 Hausen a.A.
Tel. +41 (0)44 272 31 84
Fax +41 (0)44 272 30 11
Mobile +41 (0)79 679 06 50
willy.eberling@bluewin.ch

Hervé Grélat
Rue du Temple 2
CH-2900 Porrentruy
Tel. +41 (0)32 466 77 06
Mobile +41 (0)78 659 67 23
hgge@bluewin.ch

Bernhard Meier
Hohenklingenstrasse 15
CH-8049 Zürich
Mobile +41 (0)79 366 38 32
Bernhard19meier@gmail.com

Monika Schütz
Chännerwiesstrasse 37
CH-8352 Elsau
Tel. P. +41 (0)52 243 18 22
Mobile +41 (0)76 579 19 03
moni.schuetz@bluemail.ch

Anita Spielmann-Spengler
Bodenackerweg 43
5612 Villmergen
Mobile +41 (0)79 624 12 17
takatom@rhythmikschule.ch

Thomas Trachsel
Dorfstrasse 17
CH-4616 Kappel
Mobile +41 (0)79 476 05 70
contact@thomas-trachsel.ch

Mitteilungsblatt Nr. 35, Dez. 2014

Grusswort des Präsidenten



Ueli Kipfer, Präsident
WASBE Schweiz

*Liebe WASBE Mitglieder
Ich freue mich, dass WASBE Schweiz wieder kurz vor den Festtagen alle seine Mitglieder mit einem weiteren Newsletter über viele interessante Geschehnisse rund um unseren Verband informieren kann.*

Unser Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Ein letzter Punkt im Rahmen unseres Jubiläums ist in diesem Newsletter abgedruckt, nämlich der Rückblick des zweiten WASBE-Schweiz-Präsidenten Urs Bamert ab Seite 4.

Zwei WASBE-Mitglieder, Franco Cesarini und Oliver Waespi, wurden mit nationalen und in-

ternationalen Preisen ausgezeichnet. Herzliche Gratulation im Namen aller WASBE-Mitglieder! Details über die Preise und Preisträger findet ihr in dieser Ausgabe auf Seite 2.

Das neue Jahr bringt eine relevante Änderung der Mitgliederbeiträge von Seiten WASBE International. Willy Eberling hat euch ja mit der Beitragsrechnung bereits darüber informiert.

Erlaubt mir nochmals auf unser Seminar hinzuweisen, welches im 2015 nun deutlich früher stattfindet, da wir unser Seminar zum ersten Mal im Rahmen des Jungfrau-Music-Festivals durchführen. Aus diesem Zusammengehen entstehen für beide Seiten sehr angenehme Synergien.

Nun wünsche ich euch allen besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das neue Jahr! Ich freue mich, wenn ich euch alle persönlich am 24. Januar 2015 an unserem Seminar in Bern begrüssen kann!

*Mit musikalischen Grüssen
Ueli Kipfer*

Liebe Mitglieder

Vorerst herzlichen Dank den Mitgliedern, die den Jahresbeitrag immer termingerecht an mich überweisen. Leider muss ich immer noch zu viele Mitglieder ein bis mehrere Male zur Zahlung ermahnen. Ich muss unseren Anteil an WASBE-International auch termingerecht bis Ende Januar 2015 überweisen können. Wenn ich die Zahlung in Raten nach USA überweisen muss, gibt es immer eine unnötige Belastung unserer Kasse. Die Mitglieder, die nicht termingerecht einzahlen, sind auch nicht bei WASBE-International registriert und erhalten somit auch kein WASBE World (in gedruckter oder elektronischer Form) und keine E-Postcard. Ich hoffe auf Ihr Verständnis und bitte Sie, bei der Rechnung für 2015 und in Zukunft die gewünschten Zahlungstermine einzuhalten.

Ein weiteres Problem sind die Mutationen der Mitglieder. Ich bitte sie allfällige Umzugs-

oder andere Mutationen wie Telefon, E-Mail usw. sofort mir zu melden, damit ich das Mitgliederverzeichnis auf dem aktuellen Stand halten kann. Somit kommt unser Mitteilungsblatt und übrige Post sowie das WASBE World und die E-Postcard von WASBE-International an die richtige Adresse.

Ich bitte Sie auch um Werbung von Neumitgliedern in Ihrem Bekanntenkreis, z.B. Musikverein/Militär/Musikhochschule usw. Anmeldeformulare können über mich bezogen werden. Es wäre wünschenswert, wenn die West-, Südschweiz und das Bündnerland mehr Mitglieder stellen könnten.

Besten Dank für Ihre Mithilfe in allen Belangen. Schöne Festtage und alles Gute im neuen Jahr wünscht mit musikalischen Grüssen

Der Sekretär/Kassier Willy Eberling

Franco Cesarini beim «Schweizer Musikpreis 2014» ausgezeichnet



Franco Cesarini.

Das WASBE-Mitglied Franco Cesarini gehörte im Jahr 2014 zu den 15 Nominierten des erstmals im 2014 verliehenen «Schweizer Musikpreis» des Bundesamtes für Kultur. Nebst dem Hauptpreis, der mit 100 000 Franken an Franz Treichler, Gitarrist und E-Musiker, ging, erhielt Franco Cesarini den mit 25 000 Franken dotierten Nominations-Preis. Dieser würdigt das jahrelange, erfolgreiche und vielfältige Schaffen des Schweizer Komponisten und Dirigenten.

Franco Cesarini wurde 1961 in Bellinzona geboren und begann sein Studium in Flöte und Klavier am Conservatorio Giuseppe Verdi in Mailand, das er an der Hochschule für Musik in Basel fortführte. Später bildete er sich bei Hauswirth, Suter und Wildberger in Komposition, Theorie und Blasmusikdirektion weiter. Von 1989 bis 2006 war er an der Hochschule für Musik in Zürich als Dozent tätig. Im 2001 hatte er einen Lehrauftrag an der Southeast Missouri State University in Cape Girardeau, Missouri, USA, inne. Seit 2001 ist er Dozent am Konservatorium in Lugano, leitet das Blasmusikorchester der Civica filarmonica di Lugano und ist Dirigent des Orchestra di fiati della Svizzera Italiana. Als Komponist war Cesarini für meh-

rere internationale Orchester tätig, darunter für das Orquestra Sinfónica Nacional de Cuba und die Nantes Philharmonie. Cesarini erhielt bereits Auszeichnungen, unter anderem von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und der Stiftung Stephan Jäggi.

Die Nominierten

Die Nominierten für den Schweizer Musikpreis 2014 sind Reverend Beat-Man, Ensemble Phoenix Basel, Hans Kennel, Norbert Möslang, Julian Sartorius, Andreas Schaerer, Steamboat Switzerland, Marcel Oetiker, Irene Schweizer, Franco Cesarini, Corin Curschellas, Erika Stucky, Franz Treichler, Mama Rosin und Dragos Tara.

Auswahlkriterien

Graziella Contratto, Jurypräsidentin, erklärte zu den Nominierungen: «Basierend auf den Vorschlägen der unabhängig arbeitenden Expertenrunde, sah sich die Jury mit der schönen, aber auch anspruchsvollen Aufgabe konfrontiert, eine Art Leitmotiv für diese aktuelle Bestandsaufnahme der Schweizer Musikszene zu definieren. Dabei fiel auf, dass die von der Jury nominierten Musiker und Musikerinnen ausnahmslos mit dem Begriff der Innovation in Verbindung gebracht werden konnten: Von der wichtigen Impulsgebung in der Vergangenheit über radikale, konsequente Entwicklungen auf einem bewusst eng gefassten Klanggebiet bis hin zu den jüngsten Pioniertaten im experimentellen Bereich beweist die Liste der nominierten Künstlerinnen und Künstler, wie lebendig und aufregend neu Schweizer Musik klingt – und immer schon klang. Trotz dieser Fokussierung auf Neues war es jedoch auch wichtig, ebenfalls Kriterien wie musikalisch-handwerkliche Qualität, Beziehung zur Schweiz und ihren Landeskulturen, Kreativität und Tradition in die Reflektion einzubeziehen.»

WASBE gratuliert Franco Cesarini ganz herzlich zum Preis!

Oliver Waespi erhält NBA Revelli 2013/14 und Stephan-Jaeggi-Preis

Oliver Waespi, ehemaliges WASBE-Vorstandsmitglied und Komponist, hat mit seinem Werk für Harmonieorchester «Audi Media Nocte» den NBA Revelli Contest 2013/14 gewonnen. Ebenso erhielt er am Brass Band Wettbewerb in Montreux den Stephan-Jaeggi-Preis.

Für Oliver Waespi neigt sich ein erfolgreiches Jahr dem Ende zu. Gleich doppelt wurden ihm wichtige Preise für sein Schaffen zugesprochen. Die amerikanische National Band Association NBA verleiht seit 1977 jährlich einen Preis, um hochstehende Blasmusik zu fördern. Nun wurde der NBA Revelli für die Jahre 2013/14 dem Schweizer Komponisten Oliver Waespi zugesprochen. Waespi ist seit der Gründung des Preises nach Philip Sparke erst der zweite Europäer, der die Auszeichnung erhielt.

Am Brass Band Wettbewerb in Montreux wurde Oliver Waespi im November dieses Jahres für sein bisheriges Schaffen als Schweizer Komponist ausgezeichnet. In feierlichem Rahmen wurde ihm der prestigeträchtige Stephan-Jaeggi-Preis überge-

ben. Die Stefan-Jaeggi-Stiftung würdigt mit diesem Preis besondere Leistungen um das Schweizer Blasmusikwesen.

Oliver Waespi beschäftigt sich mit verschiedenen Genres und erreicht darum eine grosse Breite in seinem Schaffen. Seine Musik wird in vielen Ländern Europas sowie in Australien, Japan, Singapur und den USA aufgeführt. Zu den zahlreichen Interpreten gehören namhafte Sinfonieorchester und Kammerensembles, Solisten, Chöre und viele renommierte Bläserensembles. WASBE gratuliert Oliver Waespi ganz herzlich zu diesen Erfolgen!



Oliver Waespi.



WASBE-Seminar 2015

«Erlebnis Klang»

Die Besetzungs- und Klangthematik vom Blasorchester bis zum Ensemble ausgeleuchtet.

Klang – was ist das? Wodurch entsteht Klang? Der Dozent Philippe Bach setzt sich am nächsten WASBE-Seminar im Casino Bern vom 24. Januar 2015 mit dieser Frage vertieft auseinander. Anmeldung ist ab sofort möglich.

Hängt der Klang ab von der Art eines Ensembles oder davon, ob er von professionellen Musikern oder von Amateuren gebildet wird? Können Amateure überhaupt einen Klang so klar erzeugen und steuern wie professionelle Musiker? Welchen Einfluss hat das Instrumentarium in einem grossen oder auch in einem kleinen Ensemble auf den Klang? Welche klangliche Eigenheiten bringen Holz- oder Blechinstrumente mit sich? Klingt ein Sinfonieorchester wirklich farbiger als ein Blasorchester? In welchem Zusammenhang steht die Intonation zur Besetzung? Worauf muss beim Zusammenspiel zwischen Bläsern und Streichern geachtet werden? Wie beeinflusst ein Raum den Klang und wie kann bewusst mit Räumen umgegangen werden? Kann Klang tatsächlich mit Farben verglichen oder erklärt werden? Wie sensibilisiert ein Dirigent die Musiker für einen Klang? In welchem Zusammenhang stehen überhaupt die Stimmlagen Bass, Tenor, Alt und Sopran für eine solide Klangbildung? Wie erreicht man eine Klangverschmelzung, eine Klangtransparenz, eine Klangbrillanz?

Fragen über Fragen, welche wir in diesem Seminar stellen wollen, um sie beantworten zu können.

WASBE-Schweiz

«Le Son: une expérience»

Eclairage sur la thématique du son pour les formations allant de l'orchestre d'harmonie à l'ensemble à vent.

Le Son – qu'est-ce que c'est? Qu'est-ce qui le fait exister? Le conférencier Philippe Bach abordera cette thématique lors du prochain séminaire WASBE au Casino de Berne le 24 janvier 2015. Les inscriptions sont possibles dès à présent.

Le son dépend-t-il du type d'ensemble, du fait qu'il soit formé de musiciens professionnels ou amateurs? Un orchestre amateur peut-il obtenir une sonorité aussi claire qu'un ensemble professionnel? Quelle influence a l'instrumentation sur le son, pour un grand mais également un petit ensemble? Quelles sont les particularités sonores des bois ou des cuivres? Est-ce qu'un orchestre symphonique a un son plus coloré qu'un orchestre d'harmonie? Quels liens peut-on faire entre l'intonation et la disposition de l'orchestre? Quels paramètres doivent être considérés dans le jeu d'ensemble des vents et des cordes? Comment une salle influence le son et de quelle manière peut-on consciemment éviter ses méfaits? Est-ce que le son peut être réellement comparé ou expliqué avec des couleurs? Comment un chef d'orchestre peut sensibiliser ses musiciens au son? Quel rapport existe-t-il entre la disposition des registres basse, ténor, alto, soprano et l'image sonore de l'orchestre? Comment obtenir un son fusionné, transparent et clair?

Le présent séminaire permettra d'avancer dans cette réflexion et tentera d'offrir des éléments de réponse aux participants.

WASBE-Suisse

ABLAUF SEMINAR 2015 WASBE-CH AM 24. JANUAR 2015

Ort: Bern, Casino, Grosser Saal

09.00	Referat Teil 1 Philippe Bach
10.15	Pause
10.45	Referat Teil 2 und Literaturvorstellung Philippe Bach
12.15	Mittagessen
13.30	Meisterklasse Dirigieren Teil 1 (3 Aktive) Philippe Bach & Sinfonisches Blasorchester Vorarlberg
15.00	Pause
15.30	Meisterklasse Dirigieren Teil 2
17.15	GV WASBE CH Salon Rose (Vorstand WASBE)
19.30	Galakonzert Sinfonisches Blasorchester Vorarlberg im Rahmen des Jungfrau Music Festivals



Philippe Bach.

Leitung/conférencier

Philippe Bach, Generalmusikdirektor der Meininger Hofkapelle und des Südthüringischen Staatstheater Meiningen.

Kosten

WASBE-Schweiz Mitglied/Membres 60.–, Nichtmitglieder/Non-membres 90.–, Studenten/ Etudiants 30.–, Studenten der beteiligten Hochschulen gratis/Etudiants des HEM participantes gratuit. Zuzügl. Verpflegung.

Anmeldung/Inscriptions

an/auprès de Willy Eberling, willy.eberling@bluewin.ch.

«Gott und die (musikalische) Welt»

Rückblick 20 Jahre WASBE, II. Teil: 2001 – 2014



Urs Bamert, alt Präsident
WASBE Schweiz 2001–2014

Wenn ich meine Zeit als Präsident von WASBE-Schweiz überschaue, dann bleiben mir neben dem «Tagesgeschäft» als prägende Momente vor allem einmal morgendauernde Grundsatzdiskussionen über «Gott und die (musikalische) Welt» in Erinnerung, ob denen wir manchmal sogar die Kaffee-Pause vergassen.

Ich erachtete es immer als besonderes Privileg, dass WASBE sich hier und da für 1 bis 2 Stunden in einer Vorstandssitzung leisten konnte, quasi wie ein «Think Tank» zu funktionieren und all das zu hinterfragen, was die meisten von uns in ihrer täglichen (Blasorchester-)Arbeit tun: Unser Tun an sich, die Entwicklung des Bläsermusikwesens, aber auch neue Werkerscheinungen, die Entwicklung und Förderung insbesondere der Schweizer (Blas- und Bläser-)Musik, neue Verbindungen zwischen verschiedenen Künsten, damit verbunden aber auch negative Erfahrungen wie die, wie schwierig es ist, von Stiftungen, Firmen, Verbänden und Privatpersonen Unterstützung zu erhalten für unsere Seminarprojekte: Sie waren ja meistens eine Mischform zwischen Weiterbildung/Unterricht und künstlerischer Aufführung/Konzert, was sie in den Augen vieler, insbesondere der Stiftungen, quasi zwischen «pädagogischen» (Hochschul-)«Stühlen» und einfachen Konzertveranstalter-«Bänken» verschwinden liess, abqualifizierte und eine Unterstützung durch obgenannte nicht zulies.

So initiierten wir zum Beispiel einen Kompositionswettbewerb für eine Verbindung zwischen Blasmusik und Tanz («Performing Arts»), eine Ballettmusik mit integrierter (und garantierter) Ballett-Aufführung, ebenso den Kompositionswettbewerb und den Wettbewerb für Programmgestaltung zum 20-Jahr-Jubiläum, welche wir alle mangels finanzieller Unterstützung – WASBE-Schweiz selber ist ja nach wie vor «mausarm» – absagen beziehungsweise stark redimensionieren mussten.

Was bleibt zwischen 2001 und 2014 als Impact?

In meiner Präsidentschaft vor allem die zur Regelmässigkeit gewordenen alljährlichen ein- oder mehrtägigen Seminare zu verschiedensten bläsermusikalischen Themen, dann die 2. und 3. (2014 brandneue) Auflage unserer Kompositionssammlung «Wind Music of Switzerland», die 4-CD-Serie «Best of Schwei-

zer Blasmusik» konzertant und populär, die ich in Zusammenarbeit mit der SRG und verschiedenen Blasmusikverbänden 2006 produzieren durfte.

Dazu die Ergebnisse der Mitgliederumfrage 2002, die Interesse vor allem an praktischen Fragen des Dirigierens, «Auf dem Podium», Probenmethodik, Bühnenpräsenz, Repertoire-Sessionen ergab, aber auch zu Geschmack- und Geschmacksbildung, Kompositionsseminaren, Häufigkeit von Seminaren und anderem mehr. Diese Ergebnisse liessen wir in die Konzeption der folgenden Seminare einfließen. Zugleich stellten wir aber auch eine gewisse Passivität, wenig Willen unserer Mitglieder fest, auch aktiv mitzuhelfen.

Regelmässig arbeiteten wir auch mit dem World Band Festival zusammen und übernahmen das Patronat für einzelne Konzerte. Besonders schätzte ich die regelmässige Zusammenarbeit mit Orchestern der Schweizer Militärmusik sowie die zunehmende Zusammenarbeit anlässlich der Seminare mit den Dirigierklassen der Schweizer Musikhochschulen, vor allem Luzern und Bern.

Froh waren wir über die Zusammenarbeit und Unterstützung vor allem mit dem Schweizerischen Brass-Band-Verband SBBV sowie mit dem Schweizer Blasmusikverband SBV.

Ich persönlich habe für mich auch viel gelernt, wie man Sponsoringaktivitäten plant und Sponsoringdossiers erstellt... So lagen diese Aktivitäten in den letzten Jahren fast ausschliesslich beim Präsidium.

Ebenfalls häufig ein Thema im Vorstand waren das Übersetzen des Mitteilungsblattes auf Französisch, die fehlende Zahlungsmoral einzelner Mitglieder und die manchmal schwierig zu bewerkstellenden finanziellen Abwicklungen mit WASBE-International, ebenso das Thema «Marketing/Profil WASBE» und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.

Im Detail:

2002:

Ein zweieinhalbtägiges Dirigenten-Seminar (aktiv oder als Hörer) im Kloster Einsiedeln mit einer beeindruckenden Silvia Caduff als Dirigierlehrerin, einem Ad-hoc-Blasorchester aus dem Kanton Schwyz und dem Bläserensemble der March mit Mozarts «Gran Partita» für den Bereich der Bläser-Ensembles.

«Performing-Arts»-Projekt für einen Kompositionsauftrag Ballettmusik mit Blasorchester, 2 Anläufe 2003 und 2005/6. Wegen mangelnder Finanzierung gescheitert.

2003:

kein Schweizer Orchester an der WASBE-Konferenz in Jönköping, dafür eine relativ grosse Schweizer Delegation als Kongressteilnehmer.

2003 und 2004:

Aufgleisen des CD-Projektes «Best of Schweizer Blasmusik» konzertant und populär, zusammen mit SBV, weiteren Verbänden sowie v.a. mit der SRG und dem Schweizer Radio – eine Weiterführung des 1990er-Projektes «Konzertante Schweizer Blasmusik».

2005:

Seminar in Nottwil: Mentales Training (Hannes Schmidhauser), Orchestration (Oliver Waespi), offene Probe (Rolf Schumacher), Repertoire Session (Peter Bucher, Urs Heri, Urs Bamert) mit dem Rekrutenspiel 16-3.

Stadtharmonie Oerlikon-Seebach (Ltg. Carlo Balmelli) an der Weltkonferenz in Singapur.

Beteiligung am Kompositionsauftrag für Singapur: Il Cantico (Oliver Waespi).

Unterstützung der Herausgabe der Blasorchester-Fassung «Musica rumantscha» (2006).

2006:

Seminar in Interlaken, im Rahmen des Jungfrau Music Festivals:
«Wie probe ich mit Jugendlichen» (Armin Bachmann, Jugendmusik Interlaken).
«Bühnenpräsenz» (Nadja Sieger), Kompositions- und Repertoiresession u.a. mit Glenn Price, Rekrutenspiel 16-3.

2007:

Weltkonferenz in Killarney, Irland, mit dem Sinfonischen Blasorchester Schweizer Armeespiel, Ltg. Philipp Wagner und Jan Cober, «Big Jig» von Thierry Besançon und Oliver Waespi «Temples».

2008:

Seminar in Nottwil, «Percussion and Winds», Dozenten Raphael Christen und Marcel Oppliger, Stadtmusik Luzern und RS-Spiel Brass Band 16-3.

2009:

Seminar im Südpol Luzern, «Musikalische Gestaltung/lebendiges Musizieren», Dozentin Isabelle Ruf-Weber, mit der Stadtmusik Luzern und der Brass Band Bürgermusik Luzern.

Kein Schweizer Orchester an der WASBE-Konferenz in Cincinnati.

2010:

Seminar im Südpol Luzern, «Natürliche Körperhaltung, natürliches Körperbewusstsein», Dozent Douglas Bostock, mit dem Sinfonischen Blasorchester Bern und dem RS-Spiel BB 16-3.

2011:

Seminar «Musik im Quadrat» während 2 ½ Tagen an der Musikhochschule und im Casino Bern, mit Pierre Kuijpers und James Barnes als Dozenten, und dem Sinfonischen Blasorchester Schweizer Armeespiel: 2 Readings Sessions BB und Blasorchester (SIBO Bern, BB Berner Oberland), 5 Sessionen Dirigentenseminar, Panel-Diskussion «Musik in Quadrat», Galakonzert

Weltkonferenz in Taiwan, kein Schweizer Orchester.

2012:

Seminar in Nottwil, «Intonation und Klanggestaltung», Dozenten Hans-Peter Blaser und Hervé Grélat, mit dem Blasorchester Stadtmusik Luzern und der Brass Band Bürgermusik Luzern, Panel-Diskussion.

2013:

Seminar in Nottwil, «Klangausgleich», Dozenten Jean-François Bobillier und Jean-Claude Kolly, mit dem RS-Spiel BB 16-3 und der Feldmusik Triengen

2014:

Jubiläumsseminar in Nottwil, «Kunst der Programmgestaltung», Dozent Thomas Ludescher, Reading Session mit der Regional Brass Band Bern und dem Sinfonischen Blasorchester Schweizer Armeespiel, Gruppenarbeiten, Galakonzert mit dem Sinfonischen Blasorchester Schweizer Armeespiel, Kompositionsauftrags-Uraufführung und Wettbewerb für Programmgestaltung.

Dazu kam natürlich die alljährliche Generalversammlung, die meist im Rahmen des Seminars abgehalten wurde.

Natürlich ergaben sich auch innerhalb des Vorstandes Wechsel:

- 2002 Rücktritt Isabelle Ruf-Weber, Tony Kurmann und Jean-Claude Kolly (Verkleinerung des Vorstandes nach der Weltkonferenz 2001 in Luzern), neuer Revisor: Heinz Müller.
- 2003 Rücktritt Suso Mattle, Neu-Eintritt: Hans Burkhalter.
- 2005 Rücktritte Urs Heri, Carlo Balmelli, Neu-Eintritte: Luca Medici, Franz Grimm.
- 2008 Rücktritte Peter Bucher, Franz Grimm, Neu-Eintritt: Ueli Kipfer, Rücktritt Peter Bucher auch aus dem internationalen Board.
- 2009 Neu-Eintritt : Markus Amgwerd, Rolf Schumacher im internationalen Board von WASBE.
- 2010 Rücktritt Luca Medici, Neu-Eintritt: Hervé Grélat.
- 2012 Rücktritt Markus Amgwerd, Neu-Eintritt: Monika Schütz.
- 2013 Neu-Eintritt Anita Spielmann-Spengler, neuer Präsident Ueli Kipfer, Urs Bamert bleibt noch für ein Jahr im Vorstand bis zum Jubiläum.
- 2014 Rücktritt Oliver Waespi, Neu-Eintritte Bernhard Meier, Thomas Trachsel.

Ich wünsche WASBE-Schweiz weitere erfolgreiche 20 Jahre zum Wohle der Bläsermusik in einem doch stark geänderten, zunehmend vom Internet geprägten (Des-)Informations-Umfeld. Ganz speziell nahelegen möchte ich der Führungscrew der nächsten Jahre das mir besonders am Herzen liegende und in den letzten Jahren eher zu kurz gekommene Genre der Bläsermusik für Ensembles, dem hinteren Teil der Abkürzung WASBE.

Ad multos annos!

Urs Bamert

Wir begrüßen ein neues Vorstandsmitglied bei WASBE-Schweiz

Ab Januar 2015 ersetzt Stéphane Delley das scheidende Vorstandsmitglied Hervé Grelat.



Stéphane Delley.

Stéphane Delley kommt 1976 in der Freiburgischen Broye zur Welt. Im Jahr 2001, nachdem er Trompete studiert hat, erhält er ein Zertifikat am Konservatorium von Fribourg. Er vervollständigt seine Ausbildung bei Jean-Yves Haymoz und nimmt Orchestrations- und Klavierunterricht, bevor er den durch den Freiburger Kantonalmusikverband angebotenen Dirigentenkurs besucht. Dieser steht unter der Leitung von Eric Conus und Jean-Claude Kolly. Von diesem Aspekt der Musik begeistert, schreibt er sich für die professionelle Klasse im Konservatorium von Fribourg ein, geleitet durch Jean-Claude Kolly, in der er 2005 ein professionelles Blasmusik-Dirigenten-Diplom erwirbt. Anschliessend besucht er die Universität von Fribourg, wo er ein Bachelor in Musikwissenschaft, Geschichte und Geowissenschaften erlangt.

Stéphane dirigiert die Harmonie Municipale de Sion seit 2005. Ebenfalls zu den von ihm geleiteten Musikkorps gehören die B-Formation der Brass Band Fribourg und das Musikkorps «l'Avenir de Payerne». Zudem war er über zehn Jahre Vize-Dirigent der berühmten Concordia de Fribourg. Seit Herbst 2013 hat er den Dirigentenstab in der Musikgesellschaft von Treyvaux übernommen.

Als Gastdirigent fand man ihn 2006 an der Spitze der EJMA (Ensemble des Jeunes Musiciens d'Ajoie) sowie beim Jurassischen Harmonieorchester Harmonie Shostakovich (2009 und 2014).

Im Rahmen seiner Weiterbildung hatte er die Gelegenheit, mit den Dirigenten Jan Cober (NL), Eugène Corporon (USA), Richard Evans (GB), Derek Bourgeois (GB), David King & the Yorkshire Building Society Band (GB) und Andreas Spoerri (CH) zusammenzuarbeiten, bevor er im Sommer 2008 Erfahrungen bei Douglas Bostock (GB) und dem Tokyo Kosei Wind Orchestra sammeln durfte. In den Jahren 2009 und 2011 nahm er an zwei Masterklassen mit dem Aargauer Symphonie Orchestra im Künstlerhaus von Boswil teil.

Seit September 2013 unterrichtet Stéphane an den durch den Freiburger Kantonalmusikverband angebotenen Dirigentenkursen.

Biographie Stéphane Delley (en français)

Stéphane Delley est né en 1976 dans la Broye fribourgeoise. En 2001, après des études de trompette, il obtient un certificat au Conservatoire de Fribourg. Il se perfectionne avec M Jean-Yves Haymoz, et entreprend des cours d'orchestration et de piano, avant de suivre celui de direction organisé par la Société Cantonale des Musiques Fribourgeoises, sous la conduite de MM Eric Conus et Jean-Claude Kolly. Passionné par cet aspect de la musique, il entre en classe professionnelle au Conservatoire de Fribourg, classe de M Jean-Claude Kolly, où il obtient, en 2005, un diplôme professionnel de direction d'orchestres à vent. Par la suite il fréquente l'Université de Fribourg, où il obtiendra un Bachelor en musicologie, histoire et géosciences.

Stéphane dirige l'Harmonie Municipale de Sion depuis 2005. Il a entre autres conduit le Brass Band Fribourg B, le Corps de musique l'Avenir de Payerne et durant plus de dix ans il fut assistant de direction de la très célèbre Concordia de Fribourg. C'est depuis l'automne 2013 qu'il a repris les rênes de la Société de musique de Treyvaux.

C'est en tant que chef invité, qu'on le retrouve à la tête de l'EJMA (Ensemble des Jeunes Musiciens d'Ajoie), en 2006, ainsi que de l'orchestre d'harmonie jurassien Harmonie Shostakovich, pour les sessions 2009 et 2014.

Pour se perfectionner, il a eu l'occasion de travailler avec les chefs Jan Cober (NL), Eugène Corporon (USA), Richard Evans (GB), Derek Bourgeois (GB), David King & the Yorkshire Building Society Band (GB), et Andreas Spoerri (CH), avant de profiter, en été 2008, de l'enseignement de Douglas Bostock (GB), du Tokyo Kosei Wind Orchestra. En 2009 et 2011, il prend part à deux masterclass, avec l'Aargauer Symphonie Orchestra, au Künstlerhaus de Boswil.

Depuis septembre 2013, Stéphane enseigne la direction au sein des cours de direction de la Société cantonale des musiques fribourgeoises.

Sätze für die Ewigkeit



Heute: Aus der Probe.

Der Dirigent:
«Nochmals. Aber diesmal mit Vorzeichen bitte.»

Der Musikant:
«Ab wo hat er gesagt?»

Der Hauswart:
«Wieder keine Zeitungen unterlegt.» (as)

Mitgliederverzeichnis WASBE-Schweiz 2014

Adank Hans-Peter 8604 Volketswil	Altenburger Max 8193 Eglisau	Amgwerd Markus 6417 Sattel	Balmelli Carlo 6822 Arogno
Bamert Urs 8854 Siebnen	Bannwart Roland 6030 Ebikon	Benz-Scherer Claire 6006 Luzern	Blaser Hans-Peter 3624 Goldiwil
Boss Walter 9490 Vaduz	Bostock Douglas D-78479 Reichenau	Brogli Kurt 5742 Kölliken	Büchel Willi 9496 Balzers
Bucher Peter 4614 Hägendorf	Burkart Corinne 6417 Sattel	Burkhalter Hans 4528 Zuchwil	Bürki Mario 3510 Häutligen
Busslinger Eugen 4632 Trimbach	Camartin Rafael 4800 Zofingen	Cesarini Franco 6815 Melide	Danzeisen Peter 5600 Lenzburg
Dautel Wolfgang 9630 Wattwil	De Haske Hal Leonh 4002 Basel	Delley Stéphane 1700 Fribourg	Derungs Willi 3008 Bern
Dietziker Thomas 8834 Schindellegi	Dinkelmann Verena 8815 Horgenberg	Diriwaechter Andres 5502 Hunzenschwil	Doldt René 8126 Zumikon
Eberling Willy 8915 Hausen a. A.	Emanuele Domenico 6006 Luzern	Erdin Urs 5603 Staufeu	Erni Walter 6280 Hochdorf
Favre Pascal 1774 Montagny-les Monts	Fehr Verena 8400 Winterthur	Fischer Thomas 8546 Islikon	Gaia Massimo 6512 Giubiasco
Gmünder Thomas 8580 Sommeri	Gnos-Madoerin Josef 6060 Sarnen	Graf Jonathan 4144 Arlesheim	Grélat Hervé 2904 Bressaucourt
Grimm Franz 6210 Sursee	Grob Robert 4653 Obergösgen	Grossrieder 3077 Enggistein	Güdel Reto 4416 Bubendorf
Häberli Andreas 4123 Allschwil	Hänsenberger David 9500 Wil/SG	Hauswirth Felix 8008 Zürich	Heri Urs 4553 Subigen
Heritier Blaise 2830 Courrendlin	Hodel Pirmin 6162 Entlebuch	Hofmann Urs 3086 Zimmerwald	Hohler Beda 4325 Schupfart
Holliger Urs 8618 Oetwil amSee	Horber Werner 8892 Berschis	Hösli Melanie 8752 Näfels	Hottinger Michael 8400 Winterthur
Hubov Helmut D-78333 Stockach	Ivanova Daniela 3014 Bern	Jeanbourquin Marc 1634 La Roche/FR	Jenny Hermann 6182 Eschholzmat
Käppeli Roland 5430 Wettingen	Kindler Cornelia 3416 Affoltern i.E.	Kipfer Ueli 3416 Affoltern i.E.	Kohler Beat 4614 Hägendorf
Kohler Kurt 3953 Leuk-Stadt	Kohler Yvonne 8583 Sulgen	Kolly Jean-Claude 1724 Montevraz	Kramer Manuela 8404 Winterthur
Kunz Pirmin 6252 Dagmersellen	Künzli Peter 8105 Watt	Kurmann Edy 6210 Sursee	Kurmann Tony 8852 Altendorf
Ladner Franz 9443 Widnau	Leuthold Matthias 3012 Bern	Loretan Ewald 3969 Varen	Marti Christian 9494 Schaan
Marti Patrik 3608 Thun	Marti Stefan 3012 Bern	Martin Theo 2553 Safnern	Mathys Walter 3272 Walperswil
Mattle Suso 9463 Oberriet	May Ernst 8810 Horgen	Medici Luca 6805 Mezzovico	Meier Bernhard 8049 Zürich

Meier Hans-Peter 8135 Langnau a. A.	Meier Martin 9425 Thal	Morgenegg Markus 3018 Bern	Mounir Etienne 1007 Lausanne
Müller Heinz 5745 Safenwil	Muoth Alvin 6405 Immensee	Musikverlag Frank 4542 Luterbach	Neuhaus Olivier 1728 Rossens
Neukomm Fritz 3362 Niederönz	Nigg Erwin 6442 Gersau	Nussbaumer Marco 4123 Allschwil	Obrecht Werner 4538 Oberbipp
Oestereicher Andreas 3110 Münsingen	Olbrecht Fredi 8335 Hittnau	Raich Hubert 8832 Wilen	Rausis Pascal 2016 Cortaillod
Rickli Paul Manfred 2540 Grenchen	Riebli Silvia 6072 Sachseln	Ritter Bruno 9443 Widnau	Rohr Dominik 4323 Wallbach
Röhrig Jürgen 8908 Hedingen	Rossier Jacques 1723 Marly	Roth Stefan 9220 Bischofszell	Ruf-Weber Isabelle 6233 Büren
Ruh Musik AG 8134 Adliswil	Saxer Silvan 4106 Therwil	Scheideck Andreas D-78464 Konstanz	Schneider Armin 9445 Rebstein
Schoenenberger Heinz 4600 Olten	Schryber Beatrice 3604 Thun	Schumacher Rolf 3047 Bremgarten b.B.	Schümperli Daniela 8583 Sulgen
Schütz Monika 8335 Elsau	Schwitzer Karin 8832 Wilen	Scurio-Lüthy Oliver 8335 Hittnau	Setz Pius 6170 Schüpfheim
Sinf. BO Vorarlberg A-6706 Bürs	Spielmann-Spengler A. 5612 Villmergen	Steinmann Paul 6234 Triengen	Stirnimann Rolf 6215 Beromünster
Stirnimann Adrian 9500 Wil/SG	Streiff Beatrice Maria 8832 Wollerau	Stutzer Christian 6410 Goldau	Trachsel Thomas 4616 Kappel/SO
Troesch Ulrich 4500 Solothurn	Troller Peter 6363 Fürigen	Ulrich HansPeter 8004 Zürich	Unger Christian 4500 Solothurn
Waespi Oliver 3006 Bern	Wagner Philipp 4410 Liestal	Weber-Eugster K. 9444 Diepoldsau	Wegelin Cornelius 3006 Bern
Wigger Stefan 8800 Thalwil	Willi Werner 6260 Reiden	Winter Bernhard D-79199 Kirchzarten	Zingg Heinz & Vreni 8600 Dübendorf
Zumstein Josef 3953 Leuk Stadt	Aemmer Bruno 3812 Wilderswil	Aregger Martin 6014 Luzern	Peperkamp Jos 3536 Aeschau
Wüthrich Niki 8703 Erlenbach			

Ein herzliches Willkommen den 4 Neumitgliedern Aemmer/Aregger/Peperkamp und Wüthrich bei WASBE-Schweiz!

AUFRUF ZUR WERBUNG UND ALLGEMEINES

Zur Zeit sind wir 145 Mitglieder. Wir bitten alle Mitglieder zur Mithilfe bei der Werbung von Neumitgliedern!

Bitte allfällige Mutationen (Adresse/Telefon/E-Mail) umgehend an mich melden, damit alle Mitglieder auch die „E-Postcard“ und „WASBE World“ von WASBE-International erhalten!

Kontakt

Willy Eberling, Hotzenmattstrasse 2, 8915 Hausen a. A., willy.eberling@bluewin.ch.